

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 13. August 2015: Sommerloch 2016 sinnvoll nützen: Deutschkurse an der Aare! (2015.SR.000205)

In der Stadtratssitzung vom 14. September 2017 wurde das folgende Postulat mit SRB 2017-416 erheblich erklärt:

Seit 2010 bietet die Stadt Lausanne während 1,5 Monaten im Sommer gratis Französischkurse ohne Voranmeldung am See an. Dieses niederschwellige Angebot ist zu begrüßen, bietet es doch die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre die Sprache zu erlernen und gleichzeitig Teil eines sozialen Netzes zu sein.

Zudem erleichtern solche Konversationsangebote den Alltag: Jenseits von Schulräumen kann in lockerer Atmosphäre ein mündliches Vokabular erlernt werden, um den Alltag zu erleichtern. Dieses niederschwellige Angebot während des Sommers kann auch eine enthemmende und stärkende Wirkung haben, damit die Teilnehmenden ihre Bemühungen weiter verfolgen können.

Gerade in Bern, wo das soziale Leben im Sommer oft in oder um die Aare stattfindet, bietet sich ein solches Abendangebot an – eignen würden sich etwa die Lorrainebadewiese, die Wiese vor dem Gaswerkareal oder das Eichholz.

Wir bitten den Gemeinderat zu prüfen, wo geeignete Orte wären und dem Stadtrat einen Vorschlag zu unterbreiten, wie ein solches niederschwelliges Projekt für den Sommer 2016 realisiert werden kann.

Bern, 13. August 2015

Erstunterzeichnende: Leena Schmitter

Mitunterzeichnende: Stéphanie Penher, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Christine Michel, Regula Tschanz, Regula Bühlmann, Franziska Grossenbacher

Bericht des Gemeinderats

Das Postulat Fraktion GB/JA! verlangte vom Gemeinderat zu prüfen, inwiefern nach dem Vorbild von Lausanne die Stadt Bern in den Sommermonaten an geeigneten Orten ein niederschwelliges Angebot an Deutschkursen am Wasser zur Verfügung stellen könnte. Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport hat im Sommer 2017 erstmals im Schwimmbad Weyermannshaus Deutschkurse für Anfängerinnen und Anfänger angeboten und wird diese nach dem gleichen Konzept auch im Sommer 2018 anbieten.

Die grundsätzliche Überlegung, dass Deutschkenntnisse eine wichtige Grundlage für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sind, bildete die Basis für die Konzeption der Deutschkurse für Anfängerinnen und Anfänger. Mit einem niederschwelligen Angebot im Freien sollte der Deutschlernprozess bei Zugewanderten initiiert werden, die einen erschwerten Zugang zu regulären Deutschkursen haben. Die Zielgruppe umfasste somit schulungsgewohnte und/oder neu zugewanderte Migrantinnen und Migranten ohne Deutschkenntnisse, die sich vom regulären Kursangebot nicht angesprochen fühlen oder die sich dieses nicht leisten können.

Kursziele

- Grundkenntnisse Deutsch vermitteln
- Hemmschwellen gegenüber dem Deutschlernen abbauen

- Informationen zu weiterführenden – teilweise auch kostenlosen – Deutschlernangeboten vermitteln
- zum weiterführenden Besuch regulärer Deutschkurse motivieren
- Sozialkontakte schaffen

Ursprünglich forderte das Postulat Deutschkurse an der Aare. Im Konzept der Direktion für Bildung, Soziales und Sport wurde der Standort für den Pilotversuch auf das Freibad Weyermannshaus verlegt. Dies aus folgenden Gründen:

- Das Bad liegt im Westen von Bern, wo der Anteil an Fremdsprachigen stadtwweit am höchsten ist. Zudem ist die Anlage mit ÖV gut erreichbar.
- Das Freibad wird eher von der Quartierbevölkerung und Einwohnerinnen und Einwohnern von Bern besucht, während sich an der Aare eher Tagestouristinnen und -touristen bewegen.
- Viele Migrantinnen und Migranten können nicht schwimmen und sind deshalb eher in einem Schwimmbad mit Nichtschwimmerbecken anzutreffen als an einem Flussbad wie in der Lorraine oder im Marzili.
- In Bern-West besteht ein dichtes Netzwerk von Fachpersonen im Migrationsbereich, die einen guten Zugang zu den Fremdsprachigen im Quartier haben. Sie können das Angebot im Vorfeld bei Zielpublikum und Schlüsselpersonen bekannt machen.
- Im hinteren Bereich der Freibadanlage steht für den Deutschkurs eine ruhige, schattige Ecke mit einem Abstellraum für Tische und Bänke zur Verfügung.

Im Sommer 2017 fanden die Gratis-Deutschkurse im Freibad Weyermannshaus vom 10. Juli bis am 11. August, Montag bis Freitag, jeweils 15.30 Uhr - 17.00 Uhr statt.

Die Niederschwelligkeit war eine wichtige Zielsetzung des Angebots. Das bedeutete, dass die Deutschkurse als aufsuchendes, kostenloses Angebot konzipiert wurden. Eine Anmeldung war nicht erforderlich und ein Einstieg laufend möglich. Im Zentrum standen die in spielerischem Lernen erworbenen Kompetenzen in Konversation.

Nach der Durchführung im ersten Sommer wurde das Angebot evaluiert. Die wichtigsten Erkenntnisse daraus lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Das Angebot soll im 2018 fortgeführt werden. Es stiess auf Resonanz, war gut ausgelastet und wurde von vielen Teilnehmenden regelmässig besucht. Nicht erreicht wurden trotz Bemühungen der Quartierarbeit schulungsungeübte Erwachsene. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass der Vorlauf für Rekrutierungsmassnahmen im ersten Jahr eher knapp war und der Umstand, dass niederschwellige Angebote gerade bei schulungsgewohnten Teilnehmenden auch eine gewisse Anlaufphase benötigen. Diese Rahmenbedingungen gestalten sich für das zweite Kursjahr besser. Für das Folgejahr hat das Schulamt mit den Quartierarbeitenden neue Rekrutierungsideen geplant (Begleitung am 1. Kurstag, Whatsapp-Erinnerung).

Der Kursort im Schwimmbad Weyermannshaus war dank seiner Nähe zum Zielpublikum, dem guten Netzwerk im Quartier, seiner Weitläufigkeit mit der damit verbundenen Atmosphäre sowie der Hilfsbereitschaft des Personals im Bad ideal. Durch eine verbesserte Signaliation vor Ort soll bei der zweiten Durchführung versucht werden, mehr «Laufkundschaft» und damit eventuell vermehrt auch schulungsgewohnte Teilnehmende zu erreichen.

Die Ziele «Zum Besuch eines A1-Kurses befähigen» und «Sozialkontakte schaffen» wurden gut erreicht. Die Information und Motivation zum Besuch weiterführender Kurse war eine mit viel Aufwand verbundene Herausforderung. Durch eine engere Kooperation mit der Quartierarbeit sollen die Wege zu einem Folgeangebot in der zweiten Durchführung noch verkürzt und vereinfacht werden.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Durchführung des Angebots löste folgende Kosten aus. Diese wurden im ersten Durchführungsjahr über einen Fonds finanziert.

Lohnkosten Kursleitungen	Fr. 5 983.00
Sozialkosten Kursleitungen	Fr. 1 064.00
Kopien/Lehrmittel/Unterrichtsmaterial	<u>Fr. 160.00</u>
Total Kurskosten	Fr. 7 207.00
	=====

Die Arbeiten für die Konzeptualisierung, Werbung, Organisation, Personalführung und Evaluation wurden im Schulamt im Rahmen der bestehenden Ressourcen erledigt.

Die Infrastrukturen (Nutzung Freibad, Sitzgelegenheiten, Stauraum, Transporte, Fachbücher, Whiteboard, Betrieb Telefon-Hotline und Drucksachen) wurden ebenfalls im Rahmen der vorhandenen Budgets vom Freibad oder vom Kompetenzzentrum Integration zur Verfügung gestellt.

Die Kosten für die Durchführung im Sommer 2018 sind in etwa gleich wie 2017, gehen jedoch zu Lasten des Schulamts. Für die Signalisation sowie die Nutzung der Infrastruktur vor Ort wird mit einem zusätzlichen Aufwand von rund Fr. 200.00 gerechnet.

Bern, 4. Juli 2018

Der Gemeinderat